

Wintergerste – Extenso vs. Intensiv

Kevin Brändli, HF 13/15

Wichtigsten Erkenntnisse

Für eine abschliessende Beurteilung der verschiedenen Intensitätsstrategien wären noch mehr Versuchsjahre nötig
Die Vegetation während dem Versuchsjahr entsprach nicht dem langjährigen Mittel am Versuchsstandort
Produktion von intensiver Gerste kann, dank neuer Hohertragszüchtungen, am Versuchsstandort sehr interessant sein

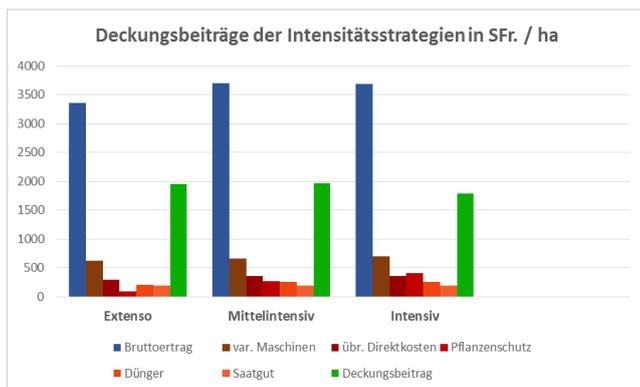
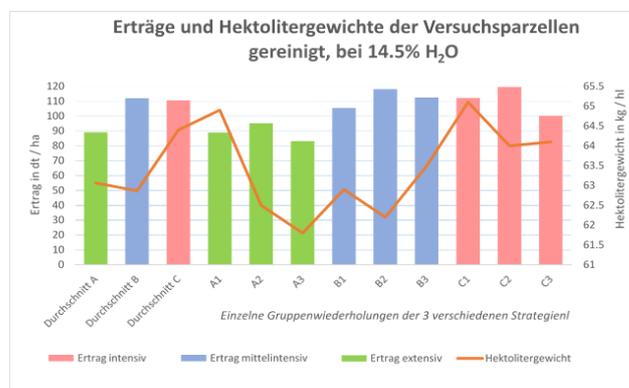
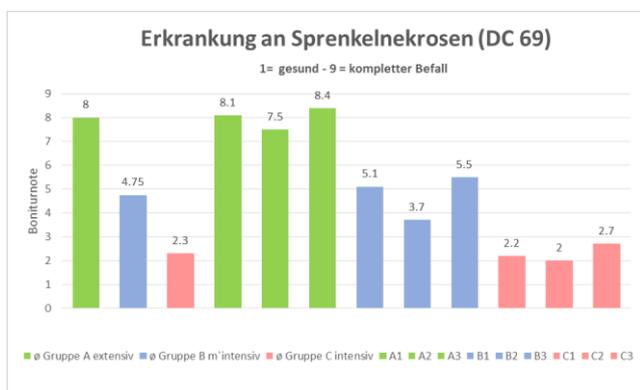
Ziele

- Vergleich Wirtschaftlichkeit (Stufe DB)
- Vergleich Ertrag & Qualität
- Vergleich Krankheitsdruck

Methode

- Ertrag und Direktkosten gegenüberstellen
- Ertrag & Qualität erheben
- Krankheitsdruck erheben

Resultate



- Mittelintensiv mit 1 Fungizid / 1 WR* → höchster DB
- Intensiv mit 2 Fungizid / 2 WR* → tiefster DB
- Intensivste Strategie sehr gesund
- Extensive Strategie sehr krank
- Sehr gutes Gerstenjahr (Vegetation)
- Erträge massiv über langjährigem Durchschnitt
- Sehr tiefe Hektolitergewichte (bei allen Varianten)

* Wachstumsregulator

Schlussfolgerungen

Die verschiedenen Intensitätsstrategien konnten bezüglich Ertragsbildung unterschieden werden. Der Unterschied ist massiv. Die Varianten Extenso und Mittelintensiv sind aber bezüglich Wirtschaftlichkeit gleichauf. Erwägt man das zusätzliche Risiko aufgrund der höheren Investitionskosten der mittelintensiven Variante, muss bei gleichem erwartetem Deckungsbeitrag auf die Variante Extenso gesetzt werden. Das Gerstenjahr 2014 war ideal für den Extensoanbau. In einem Jahr mit höherem Krankheitsdruck wird die mittelintensive Gerste ihr hohes Ertragspotenzial besser ausschöpfen können, als die extensive Gerste. Dann wird die mittelintensive Gerste wirtschaftlich besser abschneiden. Mit zunehmendem Züchtungsfortschritt und damit erhöhtem Ertragspotenzial, muss in Zukunft der intensive Anbau von Gerste weiterhin geprüft werden. Dabei wird wohl eine Kompromisslösung, wie die der mittelintensiven Variante, am Wirtschaftlichsten sein. Die vollintensive Variante birgt zu hohe Pflanzenschutzkosten. Sie wird nur in Ausnahmefällen die Wirtschaftlichste sein.